

Das Universum aus dunkler Raumenergie mit teilweiser Wandlung von Raum- in beobachtbare Ortenergie.

Beiliegender Brief und die beiden Anlagen zeigen, dass das Universum aus Quanten-Raumenergie mit quantenenergetischer Masse oder dunkler Masse und aus materieller Ortenergie mit beobachtbarer materieller Masse besteht. Quantenenergetischer Raum, der aus „tiefgefrorener“ Masse oder exakt aus T=0 Masse gebildet wird, bietet unablässig ohne Verwendung von Photonen und von freier Lichtgeschwindigkeit dunkle Wirkenergie oder Antriebsenergie an. Teilen dieser Quanten-Antriebsenergie wird durch Erzeugung von Photonen und von freier Lichtgeschwindigkeit die Möglichkeit geboten, in beobachtbare Ortenergie überzugehen. Beide Arten der dunklen Quanten-Raumenergie erfüllen die Äquivalenz von Quanten-Energie und Quantenmasse. Diese kann nur von T=0 Raumenergie aber niemals von möglicher materieller Ortenergie erfüllt werden, da materielle Ortenergie nicht nur mit Massenenergie sondern immer auch mit thermischer Energie gekoppelt ist. Materielle Ortenergie hat ohne Regelung der Temperatur immer eine unscharfe T>0 Energie zum Kennzeichen. Alle beobachtbaren Systeme auch das materielle Universum oder ein Sonnensystem gehen somit aus dunkler T=0 Quanten-Raumenergie oder Quanten-Raumenergiedichte hervor. Die Basis bilden je nach System 1 oder 2 Invarianten, die Max Planck im Jahr 1899 entdeckt hat, und entsprechende Raumausdehnungen oder Schwarzschildradien. Mit den für Universum und Sonnensystem geltenden Invarianten

$(c^4 / G) = \text{Energie} / \text{Makroausdehnung}$ und $\hbar c = \text{Energie} \cdot \text{Mikroausdehnung}$ erhält man die Planck-Energiedichte $\zeta c^2 = (c^4 / G)((c^4 / G)(1 / \hbar c))$, die mit dem Schwarzschildradius des Sonnensystems $R_s = \alpha_G^{-1/2} \hat{\lambda}_N = 2,74 \cdot 10^3 m$ die dunkle Quanten-Raumenergie

$(c^4 / G)R_s = \alpha_G^{-3/2} \hbar c / \hat{\lambda}_N = 3,3 \cdot 10^{47} kg(msec^{-1})^2$ ausdrückt, die zur Herstellung des Sonnensystems benötigt wird. Aus der materiefreien Quantenenergie für ein Sonnensystem ergibt sich mit $(c^2 / G)R_s = M_{\text{dunkelSo}}$ und mit einer einfachen Erweiterungsmöglichkeit des Schwarzschildradius von $\alpha_G^{-1/2} \hat{\lambda}_N$ auf $(\alpha_G^{-1} n_0^x)^{1/2} \hat{\lambda}_N$ eine dunkle $T = 0$ Quanten-Raumenergiegleichung für das expandierende Weltall, für die im Falle $x = 0$ gilt:

$$\frac{M_{\text{dunkelSo}} c^2}{\alpha_G^{-3/2}} = m_N c^2 = \frac{c^4}{G \alpha_G^{-1}} \hat{\lambda}_N = \frac{\hbar c}{\hat{\lambda}_N} = \frac{m_N c^2 \hat{\lambda}_N^3}{\hat{\lambda}_N^3} = \frac{c^4}{G} \frac{\hat{\lambda}_N^3}{\alpha_G^{-1} \hat{\lambda}_N^2} = \hbar c \frac{\hat{\lambda}_N^3}{\hat{\lambda}_N^4} \approx 1,5 \cdot 10^{10} kg(msec^{-1})^2$$

Diese Energiegleichung gibt die T=0 Quanten-Raumenergie an, die jeder von $\alpha_G^{-3/2}$ „leeren“ Räumen bei einer Raumausdehnung $\hat{\lambda}_N$ aufweist. Der leere Raum ist schwerelos sowie trägheitslos und er kennt keine materielle Ortenergie oder im Gegensatz zur Physik keine Ruheenergie. Er ist gerüstet für alle Ereignisse die eintreten, wenn Orte der immer vorhandenen Allgemeinheit sich Orte aussuchen und auf diese Orte durch Bildung von thermischer Energie nicht nur aufmerksam machen sondern dafür auch eigene Gesetze erlassen, denen das beobachtbare Universum und damit auch wir die Existenz verdanken. Der Übergang von der Quantenraum-Massenenergie $m_N c^2$ zur materiellen Ortenergie muss noch genauer untersucht werden. Es kann aber niemand erwarten (vgl. Lorentz-Transformation und Heisenberg-Unschärfe), dass aus T=0 Quanten-Raumenergie quasi per Urknall identische materielle Ortenergie entsteht.